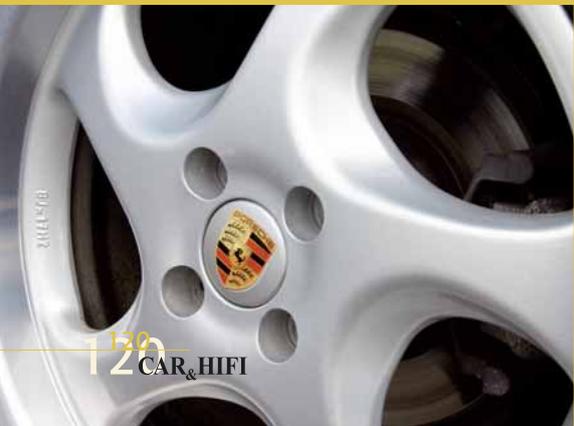


DAS DUEL

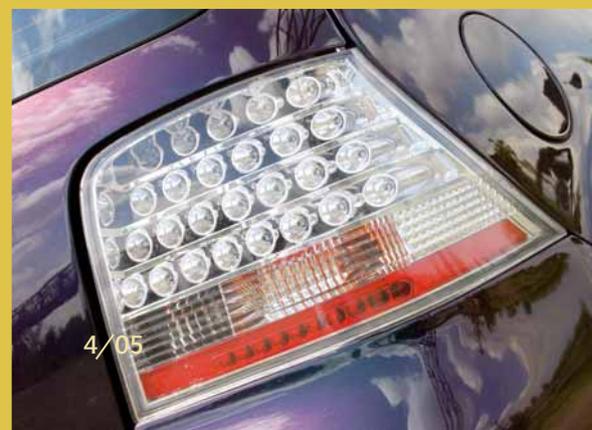


DUELL



Fiat Stilo gegen VW Golf

Schöne Autos und guter Sound - das gehört für unsere Duellanten Vanessa und Christian ganz klar zusammen.



Bereits der erste Blick auf den silberglänzenden Stilo und den effektiv veredelten 4er Golf verriet, dass für unsere Duellanten Autos mehr sind als reine Fortbewegungsmittel. Christian besucht regelmäßig die Klangwettbewerbe der EMMA und erntet dort zunächst Anerkennung für die äußere Optik seines Stilo. Aber auch der HiFi-Einbau kann sich mehr als nur sehen lassen. Alles wurde professionell nach EMMA-Richtlinien installiert, bis ins kleinste Detail herrscht saubere Verarbeitung und Ordnung bei der Verkabelung.

Vanessa ist fleißig in der VW-Tuningszene unterwegs, in der ihr Golf mit Airride-Fahrwerk bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad genießt. Die von Ley professional multimedia in Düsseldorf eingebaute HiFi-Anlage präsentierte sie der Szene erstmals auf dem GTi-Treffen am Wörthersee. Genau genommen wurde der Einbau um vier Uhr morgens fertig, bevor es um fünf auf die Bahn gen Österreich ging.

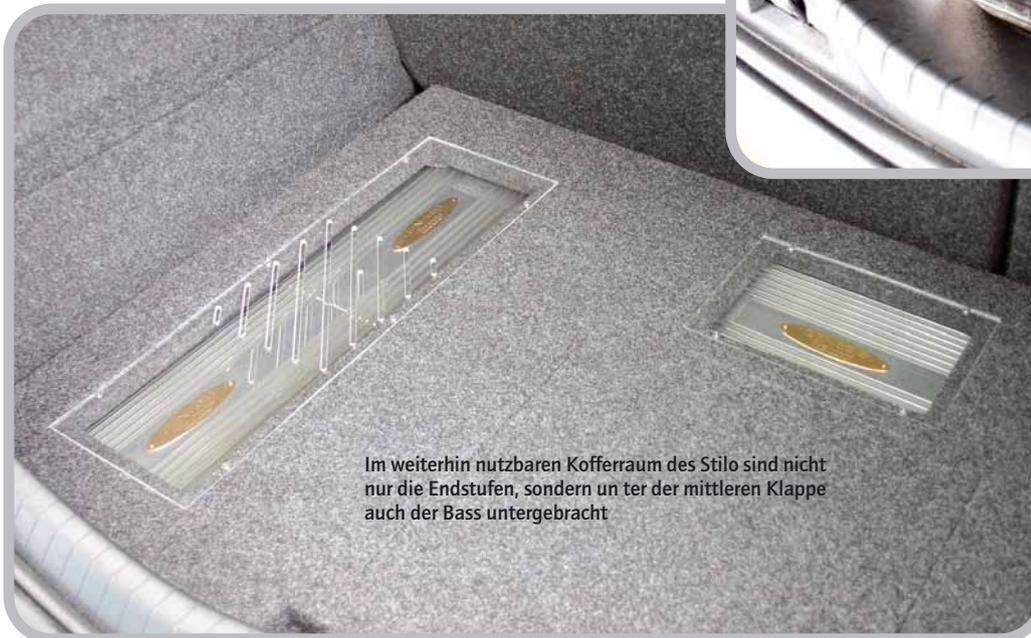


Große Namen

Christian ist Mitglied im Team Audio-Explorer Borken und konnte bisher bei 5 Events 3 erste Plätze erringen. Der Stilo ist nicht nur nach EMMA-Re-

gularien aufgebaut, auch bei der Wahl der Komponenten griff Christian auf Marken zurück, die in der Sound-Off-Szene große Namen tragen. Im Armaturenbrett sitzt Clarions Edel-CD-Tuner DXZ748RMP, der seine Signale über den Prozessor Alto UCS Pro an gleich drei Genesis-Endstufen schickt. Eine Dual Mono betreibt den 30er-Exact-Subwoofer im geschlos-

senen Gehäuse, eine weitere die Tiefmitteltöner von Micro Precision, die auf Stahladaptern an den Originalplätzen sitzen. Den in Alutöpfen an die A-Säulen geschweißten Hochtönern steht als Antrieb eine eigene, gebrückte Genesis Four Channel zur Seite. Ein Akku von Stinger sorgt dafür, dass den Genesis Klang- und Kraftwerken auch bei laueren Attacken nicht der Saft ausgeht. Aber auch die Komponentenliste in Vanessas Golf liest sich viel versprechend. Pioneers DEH-P9400R übernimmt das Kommando und beschickt drei mächtige Stereoendstufen von Steg. Ein Blick ins Bassabteil gebietet Ehrfurcht: Gleich zwei 30er aus Jls Topserie W7 sitzen in der geschlossenen GFK-Konstruktion über der Reserveradmulde. Als Antrieb steht jedem eine gebrückte QM 310/2 zur Verfügung. Die dritte, baugleiche Endstufe befeuert mit ihren zwei



Im weiterhin nutzbaren Kofferraum des Stilo sind nicht nur die Endstufen, sondern unter der mittleren Klappe auch der Bass untergebracht

Kanälen nicht nur das Frontsystem, sondern auch den mono laufenden Rearfill von Radical Audio. Möglich ist dies durch eine von Andreas Ley gestrickte Tri-mode-Weiche. In den vorderen Türen sitzen 13er von Andrian Audio in 8-Ohm-Version auf Stahladaptern, die passenden Hochtöner A25 in form-schönen Stahlkugeln auf dem Armaturenbrett. Zur Sicherung der Stromversorgung wurde ein Red Flash Gel-Akku eingebaut.



Boom-Car-Erwartungen sollte man an einen einzelnen 30er freilich nicht stellen, aber um es mal ordentlich brummen zu lassen, reicht die Pegelfreude des Exact allemal.

Die hohe Vorgabe des Stilo macht es dem nun antretenden Golf nicht einfach. Zum Zeitpunkt des Klangchecks sind die Abstimmöglichkeiten des Pioneer noch nicht voll ausgeschöpft und die integrierte Laufzeitkorrektur inaktiv. Daher ist die Bühnenabbildung zwar schön hoch, aber linkslastig. Hervorragend dage-



gen die superfeindynamische Vorstellung der Andrian Hochtöner. Die Auflösung ist hervorragend, der Ansatz unvermittelt, insbesondere Bläserpassagen kommen dem Live-Erlebnis verdammt nahe. Der Grundton ist dagegen etwas zurückhaltend eingepegelt, so dass die 13er ihre vollen Kick-

qualitäten nicht ausspielen können. Hier wird die Abstimmung noch korrigiert werden. An Drive und Dynamik mangelt es der Anlage aber wahrlich nicht, an Esprit und Spielfreude legt sie im Vergleich zum Stilo gar noch ein Quäntchen drauf.



Großer Klang

Wir beginnen den Klangtest im Stilo. Auf Anhieb gefällt die hohe und gut gestaffelte Bühne. Die Stimme steht frei über dem Armaturenbrett, unterstützt von einem vollen Grundtonbereich. Der Klangeindruck ist tendenziell eher warm, wobei es die Anlage keinesfalls an Dynamik und Drive mangeln lässt. Sie spielt auf einen Punkt und in sich sehr homogen. Besonderes Lob erntet sie für ihre Performance bei rockigen Stücken. Hohe Pegel sind kein Problem, selbst bei höchsten Lautstärken wird der Klang nie scharf oder gar verzerrt. Der Sub ist akustisch perfekt integriert und zeigt erstaunlichen Tiefgang.



Das große orange Etwas ist der Druckbehälter des Airride-Fahrwerks

CAR & HI-FI

